

Der kolumbianische Friedensprozess unter veränderten politischen Randbedingungen

Eine Veranstaltung des Kolumbien Arbeitskreises Bonn

Mittwoch, 6. Juni 2018, 18 bis 21 Uhr

Ort: Internationales Frauenzentrum (IFZ), Quantiusstraße 8, 53115 Bonn

Referentin: *Sandra Lopez*, „Red Feminista y Antimilitarista“, Medellin, Kolumbien

Mit dem Vertrag zwischen der kolumbianischen Regierung und der FARC-Guerilla vom November 2016 wurde ein großer Schritt zur Beendigung der Gewalt in diesem Land getan. Aber die Berichte über den bisherigen Verlauf haben gezeigt, wie zerbrechlich der Prozess des Friedensaufbaus noch ist.

Trotz der starken Widerstände gegen die Umsetzung des Friedensvertrages lassen sich an vielen Stellen sehr erfolgreiche Projekte nachweisen. Eines davon ist die Arbeit des Netzwerkes in Medellin, welches sich zum Ziel gesetzt hat, mit künstlerischen Mitteln (v.a. Hip Hop, Theater) zur Etablierung und zur Festigung einer Friedenskultur beizutragen und vor allem dabei das Selbstwertgefühl von Frauen und jungen Mädchen zu stärken. Die Referentin wird die Aktivitäten des Netzwerkes vorstellen und über dessen Arbeit in den sozialen Brennpunkten Medellins, in denen immer noch paramilitärische Kräfte aktiv sind, berichten.

Programm

18:00 bis 19:00 Vortrag von Sandra Lopez

19:00 bis 19:15 Pause

19:15 bis 21:00 Diskussion

Der Vortrag von Sandra Lopez findet in spanischer Sprache statt, wird aber simultan übersetzt. Für die sich anschließende Diskussion stehen ebenfalls Übersetzer*innen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter

http://www.wissenskulturen.de/wp_wissenskulturen
und
www.ifzbonn.de

Wir bitten um Anmeldung per Email an:

vorstand@wissenskulturen.de
oder
ifzbonn@t-online.de

Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes